

*Die Fauna der Schichten von St. Cassian.*

Ein Beitrag zur Paläontologie der alpinen Trias.

Von G. C. Laube.

(Auszug aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Mit der heute der kais. Akademie der Wissenschaften vorgelegten Arbeit glaube ich allen Paläontologen und Geologen, namentlich denen, welche sich mit alpinen Forschungen beschäftigen, nicht unwillkommen zu sein, da durch dieselbe einem längst gefühlten Bedürfnisse Abhilfe geschieht.

Seit Münster erst in einigen zerstreuten Artikeln, dann in Vereinen mit Dr. Wissmann und Fr. Braun die Fauna der St. Cassian-Schichten in seinen Beiträgen zur Petrefactenkunde im IV. Hefte ausführlich bearbeitet hatte, war es nur noch A. v. Klipstein, welcher zur Kenntniss derselben beizutragen bemüht war, indem er seine Beiträge zur Kenntniss der östl. Alpen veröffentlichte. Die Mängel, welche dieses Werk namentlich und auch das vorige besitzt, indem eine beträchtliche Anzahl Species in beiden unter zwei Namen vorkommen, misslungene Abbildungen und schlecht motivirte Species, haben seit ihrem Erscheinen das Studium jener Petrefacten ungemein erschwert.

Bei dem jetzigen ungemein vorgeschrittenen Stande der Wissenschaft fordert schon dieser Umstand eine Neubearbeitung der Fauna, um so nothwendiger erscheint sie aus dem obigen Grunde noch dadurch, dass gar manche irrige Ansichten in Folge dessen durch die Literatur verbreitet wurden.

Nachdem die k. k. geol. Reichsanstalt mit rühmenswerther Sorgfalt ein reiches Material in ihrer Sammlung zu Stande gebracht hatte, unternahm ich es, dem Bedürfnisse, das sich von Jahr zu Jahr fühlbarer machte, Abhilfe zu schaffen und begann die Neubearbeitung der Fauna.